

## Antun Mihanović an August Wilhelm von Schlegel

Wien, 08.06.1823

Empfangsort	Bonn
Anmerkung	Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.5,Nr.32
Blatt-/Seitenzahl	2S., hs. m. U.
Format	24,7 x 21 cm
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/2390">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/2390</a> .

[1] Hoch und Wohlgebohrner Herr Ritter,

Hochgeehrtester Herr Professor!

Dem ersten Gründer des Sanskrit-Studiums in Deutschland, einem Schriftsteller, auf den sein großes Vaterland mit Recht stolz ist - überreiche ich nicht ohne Schüchternheit einen Versuch, den ich über die Analogie des Sanskrites mit dem Slawischen Deutsch zu schreiben gewagt. Ermuntert von Männern, wie unser Dobrowsky Hofrath v Hammer, Kopitar und B<sup>n</sup> v Hormayer, etwas von meinen Untersuchungen (die eigentlich die ältere Geschichte meines Vaterlandes, Illyriens, betreffen) bekannt zu machen, schrieb ich den anruhenden Aufsatz; und B<sup>n</sup> Hormayer hatte die Güte, solchen in sein „Archiv für Geschichte etc.“ aufzunehmen. Hätte ich mich beruhigen können, es täusche mich nicht die Eigenliebe, wenn ich hoffte, Euer Hochwohlgebohren dürften ihn nicht ganz werthlos finden; ich würde mir für denselben einige Blätter in Ihrer vortrefflichen Indischen Bibliothek erbitten haben. Nunmehr empfehle ich meinen Versuch Hochdero einsichtsvoller Würdigung, und der Milde Ihres Urtheiles, die gleich Ihren hohen Verdiensten gerühmt wird. Daß diese kleine Arbeit keinen bleibenden Werth habe, verhehle ich mir nicht. Möge sie nur einen meiner Stammgenossen anregen, den Geschick, Neigung und Muße zu [2] ähnlichen Forschungen begünstigen; getrost ertrage ich die Vergessenheit, welche der schwachen Anfänge sicheres Schicksal ist. Denn erstehet einst auf festem Grunde ein Gebäude, die stattliche Façade fesselt alle Blicke; wer gedenckt noch der unverdrossenen Mühe jener, die zuerst den spröden Grund aufgegraben? Und wie Wenige sind berufen, das gediegene, bleibende Ganze allein aufzuführen! Nur für diese bleibt der immergrüne Kranz Entschuldigen Euer Hochwohlgebohren meine Freyheit, und genehmigen Hochdieselben zugleich den verlegenen, doch innigsten Ausdruck meiner wahrsten Hochachtung, und des wärmsten Dankes für so manche genußreiche Belehrung, welche mir die Werke Ihres seltenen Genius stets gewähren.

Euer Hoch und Wohlgebohren

ergebenster Dr

Av Mihanovich

k. k. Auditeur

Wien am 8<sup>ten</sup> Junius 823.

### Namen

Dobrovský, Josef

Hammer-Purgstall, Joseph von

Hormayr, Joseph von

Kopitar, Bartholomäus

### Orte

Wien

### Werke

Mihanović, Antun: Ueber die Verwandtschaft der slovenischen Sprache mit der Sanskrit

Schlegel, August Wilhelm von: Werke

**Periodika**

Archiv für Geschichte, Statistik, Literatur und Kunst (1823-1828)

Indische Bibliothek. Eine Zeitschrift von August Wilhelm von Schlegel

**Bemerkungen**

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors